

Teilnehmer: Josef Bierschneider, Peter Gloggnner, Markus Wrba, Sigi Strillinger, Robert Kuntzsch, Stefan Gerold, Johannes Mehringer (Protokoll),
Gast: Hr. Thinnes E-Werk

Entschuldigt:

Nächste Sitzung: Montag, 9. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Rathaus

Themen:

Top 1: Quartierskonzept Weißbach

Die EKO ist nicht bereit, ein vereinfachtes Angebot für ein Quartierskonzept zu erstellen.

Der AK steht nach wie vor hinter einem Quartierskonzept für Weißbach. Falls das im Gemeinderat keine Mehrheit findet, bleiben zwei Alternativen:

Einerseits die Idee Bierschneiders: Allen Interessenten aus Weißbach (aufgrund des Fragebogens) eine kostenlose Energieberatung zu finanzieren. Diese Idee ist zumindest eine gute, wenn auch Minimal-Lösung in die richtige Richtung

Andererseits ist denkbar, dass sich in Kreuth Zentrum doch noch die Möglichkeit auftut, energetisch genauer hinzuschauen (Bezug Schwimmbad), so dass das Thema Quartierskonzept für Kreuth Mitte noch mal relevant werden könnte.

Top 2: Erkundungstour

Die Tour der 3. Klasse zum Wasserkraftwerk und zur Scheitholzheizung war ein voller Erfolg und soll unbedingt wiederholt werden.

Top 3: Anzeigetafel

Aufgrund Engpässe im Bauhof noch nicht erfolgt. Martin M. ist aber dran.

Top 4: Flyer

Macht Fortschritte. Grafiker aus AK fragen.

Top 5: Öffentliche Dächer (Aktionsplan Lkr MB)

Der Rücklauf aus der Gemeinde zum Lkr. ist erfolgt, bisher noch keine weitere Rückmeldung.

Top 6: Stromverbrauch Kreuth

Erneut im vergangenen Jahr gesunken – auch im Privaten Bereich. Einzige klare Ursache: Umstellung bei Straßenbeleuchtung. Weitere Hintergründe, u.a. auch mehr Eigenverbrauch durch PV-Anlagen.

Kreuth derzeit größter PV-Strom-Erzeuger im Tegernseer Tal, dennoch viel Luft nach oben.

Top 7: Photovoltaik-Ausbau in Kreuth

Es braucht mehrere Ansätze, um eine größere Dichte zu fördern:

- Infoveranstaltung: PV + Speicherung, Tal-weit mit ATTEK im Herbst, Markus bringt's in ATTEK ein

- E-Werk: Mittlerweile Umdenken im eigenen Betrieb: Inzwischen einige eigene Dachflächen bestückt, soll fortgesetzt werden.
Konkrete Maßnahmen zur Förderung beim Endverbraucher derzeit nicht zu erwarten.
- V.a. Sigi: Eine Möglichkeit wäre, direkt zu den Leuten hinzugehen, von Haus zu Haus. Möglichst jemand, der in Materie fit ist. Zu fragen: „Warum machst Du nichts?“
- Andere Möglichkeit wäre: Elektriker mehr ins Boot holen, dazu auffordern, an PV-Anlage zu denken etc.

Top 8: Mieterstrom

Hr. Thinner berichtet: Gesetz zum Mieterstrom mittlerweile durch gewunken. Thema sehr komplex: Veränderung an Hausinstallation, Änderung der Konzessionsabgaben (f. Kommunen), vertragliche Regelungen etc. Wirtschaftlichkeit erst ab 25-30 Wohnungen. U.U. auch bei mehreren Gebäuden möglich, aber auch hier eigene Leitungen nötig.

Stefan Gerold betreibt anders Modell über GbR, das aber so gesetzlich nicht mehr möglich ist.

Ergebnis? Möglichkeiten für Wohnblöcke in Weißbach? Für kommunale Wohnungen?